

# *Arnstein, Marktstr. 41*

von Günther Liepert



Jeder Einwohner und Besucher der Stadt kennt das markante Haus in der Marktstraße, das vom Erzengel Michael bewacht wird. Seit 955 wurde Michael als Schutzpatron des Heiligen Römischen Reiches und später auch Deutschlands verehrt.



Heute lautet die Hausanschrift Marktstraße 41, während es früher als ‚Eckhaus in der langen Gasse - zum Engel‘ genannt wurde. Später erhielt es die Haus-Nummer 40 und im Dritten Reich lautete die Adresse Adolf-Hitler-Str. 40.

*Ursprünglich hieß das Haus ‚Zum Engel‘. Wahrscheinlich hat der spätere Eigentümer dann den Erzengel Michael am Gebäude angebracht.*

Weil die Aufzeichnungen der Arnsteiner Häuser in der Regel erst ab Beginn des 18. Jahrhunderts vorliegen, fängt auch diese Gebäudechronik mit dem Seilermeister Johann Oberndorfer an, der 1705 Eigentümer des Hauses war.

Ihm folgte 1741 der Krämer Michael Johann Moll (\*10.6.1707 +28.8.1788). Er muss eine bedeutende Persönlichkeit der Stadt gewesen sein, denn er hatte im 18. Jahrhundert sowohl die Funktion des Oberbürgermeisters als auch später die des Unterbürgermeisters inne. Dies



*Der erste nachweisbare Eigentümer war ein Krämer.  
Zwar dürfte das Sortiment damals ein wenig anders gewesen sein, doch auch  
Johann Michael Moll wird vor allem Lebensmittel angeboten haben*

bedeutet jedoch nicht, dass Arnstein damals eine große Stadt mit einem Oberbürgermeister gewesen wäre. Man unterschied damit die beiden Funktionen des ersten und zweiten Bürgermeisters. Verheiratet war Moll in erster Ehe mit Maria Barbara, geborene Sonnenmeyer (\*1692 +11.3.1780), die er am 26. April 1740 heiratete. In zweiter Ehe war er mit Margaretha Fischer verheiratet, die er am 12. Mai 1789 ehelichte.

Auch der nächste Hausinhaber 1795, Andreas Metzger (\*20.3.1750 +26.8.1824), wird als Bürgermeister Arnsteins in der Zeit von 1789 bis 1794 und dann noch einmal von 1798 bis 1801 erwähnt. Also zu einer sehr schweren Zeit der Napoleonischen Kriege. Verheiratet war er seit dem 7. Februar 1778 mit Eva Herbst (\*30.6.1742 +6.2.1819). Sie hatten zwei Kinder:



So war das Stadtwappen zur Zeit des  
Bürgermeisters Andreas Metzgers

Anton (\*8.4.1779) und Anna Eva (\*11.10.1784). Sie heiratete am 26.2.1811 Franz Joseph Söllner.

Danach bleibt das Gebäude rund einhundert Jahre im Besitze der Familie - für ein Haus in dieser Lage eine große Seltenheit: Sohn Anton Metzger (8\*8.4.1779 +10.12.1857), von Beruf Landwirt, wird 1799 als Eigentümer aufgeführt. Er durfte drei Ehen führen:

1. Ehefrau: Anna Maria Vogel (\*23.3.1785 in Eßleben +29.1.1830),
2. Ehefrau: Katharina Ries aus Rieden (\*31.12.1783 +10.2.1841),
3. Ehefrau: Anna Eva Schäfer (\*29.6.1796 in Eßleben +29.3.1871).

Mit ihnen hatte er fünf Kinder:

Andreas (\*23.12.1807),  
Anna Maria (\*30.9.1809), Heirat am 11.  
Januar 1831 mit Josef Schulz;  
Franz (\*16.3.1812),  
Georg (\*1.10.1814 +um 1878),  
Anna Eva (\*23.3.1817 +10.3.1821).

Der jüngste Sohn Georg durfte dann nach dem Tod seines Vaters 1857 das schöne Anwesen erben. Verheiratet war er mit Eva, einer geborenen Deppisch aus Arnstein (\*25.7.1827 +10.5.1906). Sie hatten keine Kinder. Deshalb verkaufte die Witwe Eva nach dem Tod ihres Mannes das Gebäude am Rathaus 1882 an den Buchdruckereibesitzer Alois Franz Echinger (\*9.9.1855 +14.2.1921).

Anzeige der Buchdruckerei Echinger  
(Werntal-Zeitung vom 16. Dezember 1895)





*Auf diesem Foto ist noch die Firmeninschrift der Buchdruckerei Echinger zu sehen*

mit Theresia Bichler, von der er gerichtlich geschieden war.

Damit wurde es dann die Heimat der Werntal-Zeitung. Der Buchdruckereibesitzer Alois Echinger, über den im Heimatkundejahrbuch 1998 mehr zu lesen ist, übernahm die Werntal-Zeitung von Georg Joseph Scholl, der bereits 1860 die erste Ausgabe der Werntal-Zeitung editierte. Echinger baute sie erfolgreich aus. Es war das Amtsblatt für den ganzen Distrikt Arnstein - etwa der östliche Teil des früheren Landkreises Karlstadt. Er war das ledige Kind von Magdalena Echinger, die aus Augsburg stammte. Verheiratet war Echinger in erster Ehe



*Nicht nur Sachen aus Papier wurden von der Druckerei angeboten (Werntal-Zeitung vom 23. Oktober 1912)*

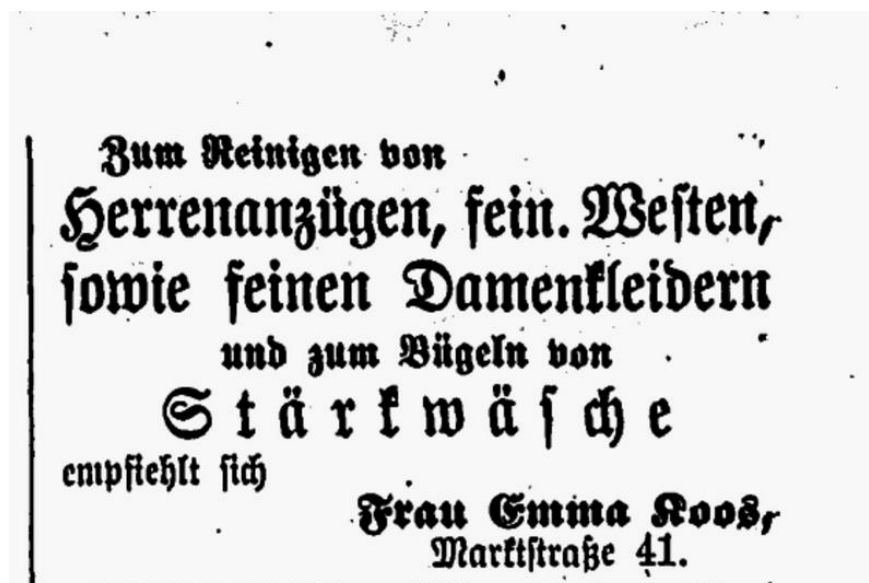
Seine zweite Ehefrau Maria Margarete Ponader heiratete er am 15. Oktober 1891 in Wunsiedel. Zwar war sie erst protestantisch, konvertierte aber am 4. September 1922 jedoch zum katholischen Glauben. Ihr gemeinsamer Sohn Ludwig Aloys wurde am 26. Januar 1916 geboren und fünf Tage später katholisch getauft. Später heiratete der Verleger der Werntal-Zeitung Matthias Sturm (\*1894 +2.3.1966) die Witwe Maria Margarete. Vorher war bereits die Druckerei in die Marktstraße 1 umgezogen.<sup>1</sup>

Das repräsentative Haus wurde um 1910 an den Sattlermeister Kilian Manger (\*17.11.1868 +7.10.1929) verkauft. Verheiratet war er seit dem 9. Mai 1891 mit Juliana Feser (\*23.3.1868 +20.8.1896), die ihm zwölf Kinder gebar:

Karl Josef (\*21.12.1891 +29.4.1968),  
Franz Philipp (\*13.1.1893, gefallen im Kampf bei Arrosam 18.6.1915),  
Anna Maria (\*26.12.1893 +28.7.1894),  
Peter Josef (\*30.12.1894), Heirat am 29.11.1915 mit Anna Maria Trost;  
Eva Maria (\*10.5.1896 +13.4.1897),  
Josef (\*5.3.1898 +25.8.1898),  
Josef Nikolaus (\*5.6.1899 +2.1.1974), Heirat mit Martha Böhler am 7.8.1924 in Würzburg  
Richard Sebastian (\*18.8.1900 +30.5.1954), Ehefrau Justina, geb. Treutlein;  
Barbara Eleonora (\*15.10.1901 +6.1.1902),  
Eleonora (\*7.6.1903), Heirat mit Paul Brod am 15.9.1923;  
Anna (\*5.10.1904 +5.10.1904),  
Hedwig (\*27.9.1905).



*Zunftwappen der Sattler*



*Einige Zeit war in der Marktstraße 41 auch eine Bügelstube untergebracht (Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 17. Juni 1941)*

Richard erwarb das Haus Nummer 38 in der gleichen Straße und arbeitete ebenfalls als Sattlermeister. Sein Bruder Joseph heiratete 1924 die jüngste Tochter des bekannten Kunstmalers Eulogius Böhrer aus Würzburg. Dieser hatte zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Arnsteiner Stadtkirche neu ausgemalt.<sup>2</sup>



*Weihnachtsschmuck um die Marktstraße 41 (Foto Werner Fenn 1962)*

Wie sein Vater Kilian wurde auch sein Sohn Karl, der das Elternhaus 1930 übernahm, Sattlermeister. Anscheinend bewirkte der Geist des Hauses, dass sich Karl ebenfalls kommunal stark engagierte. Er gehörte nach dem Krieg dem Arnsteiner Stadtrat an und war von 1954 bis 1956 und von 1958 bis 1966 2. Bürgermeister. Hier gehörte er, wie auch der erste Bürgermeister Lorenz Lembach, der PWG (Parteilose Wähler-Gemeinschaft) an. Außerdem war er als Vertreter der Bayern-Partei von 1952 bis 1960 und für die Freien Wähler von 1960 bis 1966 im Kreistag vertreten. Verheiratet war Karl mit Elisabeth (Elisa) Bauer (\*6.8.1894 +16.3.1987). Sie hatten zwei Söhne: Karl (\*9.5.1922 gefallen 1945) und Ludwig (\*14.9.1923 +4.8.2007).

In diesen Jahren gelang es der Familie Manger auch, das Nebengebäude zu erweitern. Sie konnte von der Stadt eine kleine Fläche dazu kaufen. Karls Sohn Ludwig, der mit Maria (\*14.9.1921 in Thulba +29.9.2011) verheiratet war, übernahm zum Jahresbeginn 1955 das Geschäft, das er rund fünfzig Jahre führte. 1975 wurde das Haus ohne das Nebengebäude vollständig abgerissen und in gleichem Stil neu aufgebaut.



*Zweiter Bürgermeister Karl Manger*



*Anzeige in der Jubiläumsbroschüre des 1. FC Arnsteins 1970*



Ludwig und Maria Manger hatten drei Kinder:

Karl Ludwig (\*15.2.1950 +22.7.2010), verheiratet mit Barbara Schmitt (\*27.1.1958 in Karlstadt +2.2.1994 in Karlstadt);

Johann Ludwig (\*1954)

Hannelore

*Ludwig Manger in seinen jungen Jahren an seinem Arbeitsplatz*



## Der Naturkostladen am Rathaus

Inhaber:  
**Angela Hammer**  
**Gabi Hartmann**  
Marktstraße 41  
97450 Arnstein  
Telefon (0 93 63) 83 71

- **Alles für Ihre gesunde Ernährung**  
aus kontrolliert biologischem Anbau
- **Naturwaren aus fairem Handel**  
Kaffee, Tee, Honig, Briefpapier, Körbe,  
Geschenkartikel
- **Geschenkkörbe, -Gutscheine**
- **Körperpflegeartikel**

*Mieter war nach Beendigung der Sattlerei ein  
Naturkostladen (Stadtprospekt von 1997)*

Ursprünglich war die Hauptaufgabe des Sattlers das Herstellen von Sätteln für die Reiter. Schon bald aber wurden die Aufgaben erweitert, so dass dieser Berufszweig viele Gegenstände, fast immer aus Leder oder Stoffen, zur Verwendung im Umgang mit Tieren fertigte. Seitdem dieser Bereich nicht mehr so umfangreich war, wurden auch Utensilien zur Ausstattung von Booten, Autos und später auch für andere Bereiche gefertigt. In den letzten dreißig Jahren, als das Herstellen von Gegenständen immer fabrikmäßiger geschah und die Reparaturen verhältnismäßig teuer wurden, konnten Sattler kaum noch wirtschaftlich überleben.

*Der nächste Mieter war das Modegeschäft Kunterbunt (Werntal-  
Zeitung vom 19. März 2004)*

Seit der Aufgabe der Sattlerei, die viele Arnsteiner in den letzten Jahren schmerzlich vermissten, boten mehrere Mieter ihre Produkte in dem schmucken Laden an: Naturkostladen am Rathaus ‚Strohhut‘, geführt von Angela Hammer und Gabi Hartmann und die Nachfolgefirma G. Greß, Kunterbunt,

# KUNTERBUNT

First- & Secondhand - Kindermode

Jetzt auch Verleih von  
Taufkleidung

**MARKTSONNTAG**  
geöffnet



G. Greß · Marktstr. 41 · Tel. 0 93 63 / 99 52 06  
97450 Arnstein

### Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do., Fr. 15.00 - 18.00 Uhr,  
Do., Fr. 9.30 - 12.30 Uhr



First- & Secondhand-Kindermode.  
Heute beherbergt das Gebäude das  
Klavierstudio Ton-Art der Pianistin und  
Diplom-Musiklehrerin Annette  
Kieselbach-Walser.

Die Wohnungen und die Werkstatt  
stehen derzeit leer und warten auf eine  
sinnvolle Verwendung.

*Ein Plakat des Klavierstudios  
Ton-Art von 2009*



The poster is for a student concert titled 'Schülerkonzert zu Kaffee und Kuchen'. It features a green background with a treble clef and musical notes at the top. The text is centered and includes the date 'Sonntag 24. Mai 2009, 15:30' and the location 'Im Pfarrheim St. Kilian in Arnstein'. At the bottom, there is a graphic of piano keys and contact information for Annette Kieselbach-Walser.

**Klavierstudio  
TON ART**

---

**Schülerkonzert zu  
Kaffee und Kuchen**

**Sonntag 24. Mai 2009, 15:30**

**Im Pfarrheim St. Kilian in Arnstein**

Es erwartet Sie ein buntes musikalisches Programm, mit  
Kinderliedern, Pop und Stücken aus der Klassik.

Zwei Geschichten werden mit Orff-Instrumenten von Kindern der  
Musikalischen Früherziehung vorgeführt.

Sie sind zu diesem Konzert herzlich eingeladen.

Annette Kieselbach-Walser  
Pianistin und Diplom-Musiklehrerin  
97450 Arnstein, Tel. 0179 – 51 35 950



**Arnstein, 29. November 2015**

Quellen:

Stadtarchiv Arnstein: Häuserverzeichnis von Alfred Balles  
Stadtarchiv Arnstein: Bürgerbuch von 1870  
Pfarrarchiv Arnstein: Familienbuch von Johann Gaß  
Günther Liepert: Sterbebildchensammlung

---

<sup>1</sup> Günther Liepert: Eine Heimatzeitung feiert Geburtstag. in Arnsteiner Heimatkundejahrbuch 1998

<sup>2</sup> Günther Liepert: Eulogius Böhler und sein Bezug zu Arnstein. in Arnsteiner Heimatkundejahrbuch 2013